



# Rundbrief Nr. 41

Juli 2013

**Liebe Schlossfreundinnen,  
liebe Schlossfreunde,**

wenn Sie diesen Rundbrief erhalten, ist unser sommerlicher Veranstaltungshöhepunkt Klassik-Open-Air mit dem Orchester Göttinger Musikfreunde schon Geschichte. Wegen mehrerer Veranstaltungen an dem Wochenende kurz vor den Ferien und vor allem wegen des Schützenfestes in Bevern haben wir uns diesmal gleich für die Eventscheune in Forst statt für den Schlosshof entschieden. Das war dem Besuch zwar nicht förderlich. Wer sich aber nach Forst aufgemacht hatte, erlebte dort ein wunderbares Konzert in einer ebenso historischen Umgebung. Für unsere beiden noch ausstehenden Open

Air Veranstaltungen im Schlosshof, über die Gerd Witzel in diesem Rundbrief berichtet, erhoffen wir uns natürlich bestes Sommerwetter.

Neben den Veranstaltungen, die wir selbst organisieren oder finanziell fördern, setzen wir unsere finanziellen Mittel in diesem Jahr vor allem investiv ein. Der besseren Information der Besucher vor dem Schloss soll eine Schaukastenanlage dienen, deren Kosten wir zur Hälfte tragen. Unser Mitglied Dr. Reiner Böke ergänzt die Galerie der braunschweigisch-bevernschen Herzöge um 2 weitere Portraits und wir geben dazu seine Erläuterungen zu allen Bildern als Broschüre mit dem Titel „Bevern als herzogliche Residenz“ heraus. Größtes Einzelprojekt aber soll die Restaurierung des Deckenschmucks im südlichen Treppenturm sein. Damit kann begonnen werden sobald der Landkreis die notwendigen Ausbesserungen am Wandputz vorgenommen hat. Lesen Sie dazu auch den Bericht von Dr. Leiber.

Die Vakanz im Vorstand, die durch den Rücktritt unseres Kassensführers Jann Cornelius im Frühjahr entstanden war, konnte inzwischen beendet werden. Hans-Ulrich Lampe hat sich bereit erklärt die Kassengeschäfte zunächst kommissarisch zu führen.

Er wird auch die Umstellung des Beitrags-einzugsverfahrens auf die neuen SEPA-Lastschriftmandate zu bewältigen haben. Die vorgeschriebenen Informationen dazu erhalten Sie zusammen mit diesem Rundbrief.

In der Hoffnung, dass Sie unser Rundbrief über unsere Aktivitäten ausreichend informieren und Sie auch zum Besuch des Schlosses animieren kann, grüßen wir Sie herzlich



Klaus-Volker Kempa  
Vorsitzender



Elisabeth Kilian  
Stellv. Vorsitzende

## **Durch braune Kohle über Fließe in Gartenkunstwerke**

Ein Bericht über die Mitgliederreisen 2013  
von Gerhard Witzel

Wenn der Vorstand zur Mitgliederreise im Mai einlädt, ist das Echo immer so überwältigend, dass gleich zwei Gruppen auf Reisen gehen. Das war in diesem Jahr, in dem die Niederlausitz das Ziel war, nicht anders. „Der grüne Fürst“ hat Heinz Ohff sein Buch über das abenteuerliche Leben des Hermann Pückler-Muskau genannt, in dem er das Leben des genialen Landschaftsgärtners, Abenteurer, begabten Autor und Lebemann nachzeichnet. Dieser Titel gab auch unserer Reise das Motto. Das am Stadtrand von Cottbus in einem Kiefernwäldchen gelegene Hotel war bestens geeignet, nach den Tagesunternehmungen auch entspannte Abende zu verbringen.

Ein Rundgang durch die liebevoll restaurierte Altstadt mit dem stimmungsvollen Altmarkt, prächtigen Bürgerhäusern, Barockfassaden und dem dominanten Turm der Oberkirche St. Nikolai eröffnete das Besuchsprogramm. Der nächste Tag stand dann ganz im Zeichen des Fürsten Hermann Pückler-Muskau. Eine solch exzentrische Persönlichkeit - preußischer Ständeherr, Generalleutnant, Abenteurer, Frauenheld mit mehr Liebschaften als Casanova - hat es im Deutschland des 19. Jahrhunderts wohl nicht noch einmal gegeben. Geboren 1785 in Muskau und gestorben 1871

im Schloss Branitz bei Cottbus hat Pückler um beide Schlösser herum großartige Zeugnisse der europäischer Landschaftsgestaltung geschaffen. Dass viele Menschen heute mit dem Namen Pückler lediglich ein Speiseeis assoziieren, wird der Lebensleistung dieses ungewöhnlichen Menschen wahrlich nicht gerecht. Auf die Bitte eines Konditormeisters, seine Eiskreation nach dem Fürsten benennen zu dürfen, soll er lapidar geantwortet haben: „Es ist mir egal, wodurch ich berühmt werde“.

Im Park von Branitz befindet sich die Ruhestätte des Fürsten. Inmitten eines künstlich angelegten Sees ließ er eine Erdpyramide aufschichten, in der seine sterblichen Überreste möglichst ungestört ruhen sollten. Bevor die Fahrt nach Bad Muskau weiter ging, erfuhren die Schlossfreunde bei einer Führung durch das Schloss zahlreiche interessante und amüsante Details aus dem Leben dieser faszinierenden Persönlichkeit.

Der Landschaftspark um Schloss Muskau ist einer der größten in Europa. 2004 fand er durch die Aufnahme in die Liste des Unesco-Welterbes eine entsprechende Würdigung. Wegen der Weitläufigkeit des Parks, zwei Drittel befinden sich übrigens östlich der Neiße, die heute die Staatsgrenze zwischen Deutschland und Polen bildet, zogen einige Schlossfreunde die Kutschfahrt der Führung bei einem Spaziergang vor.

Nach so viel der Erbauung dienender Landschaft erlebten die Schlossfreunde am dritten Tag ein extremes Kontrastprogramm. Bei der Fahrt durch das Lausitzer Braunkohlen-Revier, das zeitweise wie auf dem Mond

anmutete, wurde deutlich, wie die Kohleförderung die Landschaft prägt. Seit über 100 Jahren wird Braunkohle in der Lausitz gefördert. Die riesigen Tagebaue bedingten seit 1924 den Abriss von 87 Dörfern und 49 Ortsteilen. Nach der Wende 1989 hat sich der Stellenwert der Braunkohle als Energieträger relativiert. Da stillgelegte Gruben nicht komplett wieder verfüllt werden können, werden sie mit Wasser aufgefüllt. So entsteht nach und nach ein völlig neues Landschaftsbild, das Lausitzer Seenland, Europas größte künstliche Seenlandschaft.

Ein einmaliges Erlebnis war sicherlich auch für die Schlossfreunde das Besucherbergwerk F 60. Eigene Grenzbereiche zu erfahren und dabei aus 80 Meter Höhe eine Landschaft im Wandel zu überblicken, das wollten sich fast alle nicht entgehen lassen und „bezwangen“ bei einer zweistündigen Führung die 502 Meter lange ehemalige Abraumförderbrücke. Erst kurz vor der Wende in Betrieb genommen, verlor sie schon wenige Jahre später wegen der Grubenstilllegung ihre Daseinsberechtigung. Engagierten Bewohnern der Region ist es zu verdanken, dass sie vor der Zerlegung bewahrt wurde und heute eine touristische Attraktion darstellt. Die Rückfahrt zum Hotel führte am Lausitz-Ring vorbei. Für die meisten Schlossfreunde war das Training zu einem Motorradrennen das erste Live-Erlebnis dieser Sportart.

Der abendliche Besuch des Staatstheaters Cottbus, ein Auftritt des sorbischen Liedermachers Pittkunings, die bei einer Reise in die Niederlausitz obligatorische

Kahnpartie auf den Fließen (Wasserläufen) des Spreewaldes gehören zu den weiteren Erlebnissen dieser wunderschönen Reise, die allen Reiseteilnehmer noch lange in Erinnerung bleiben werden.

## **Klassik-Open-Air – unser Sommerkonzert**

Von Elisabeth Kilian

Mit unserem jährlichen Sommerkonzert im Schlosshof von Bevern bringen wir, gutes Wetter vorausgesetzt, Orchesterklänge in das Musikprogramm des Schlosses und erweitern damit das Spektrum der klassischen Kammermusik. Dazu ist der Innenhof mit seiner guten Akustik sehr gut geeignet. Zugleich drückt sich mit dieser Veranstaltung der Wunsch aus, dem Schloss für kurze Stunden einen Hauch von höfischer Atmosphäre zu verleihen, die man sonst an diesem Ort vergeblich sucht. Mit dem Orchester Göttinger Musikfreunde haben wir dafür einen Partner gefunden, der nicht nur zu dem Open Air Wagnis bereit ist, sondern vor allem auch eindrucksvolle Orchesterarbeit bietet.

Seit 2006 arbeitet das Liebhaber-Orchester unter Leitung von Johannes Moesus. Unter diesem erfahrenen Dirigenten hat das Orchester eine wunderbare Steigerung seiner Leistung erfahren. 2012 wurde Johannes Moesus zum Chefdirigenten des Bayrischen Kammerorchesters Bad Brückenau berufen. Zahlreiche CD- Ein-

spielungen unter seiner Leitung sind auf dem Markt erhältlich. Besondere Schwerpunkte liegen in der Sinfonik des 18. und 19. Jahrhunderts und musikalischen Entdeckungen auch heute noch unbekannter Klassiker.

Wir Schlossfreunde in Bevern dürfen uns glücklich schätzen, diesen vielbeschäftigten Dirigenten bei uns zu erleben. Verglichen vor allem mit dem reichen und prächtigen Schloss Baldern, auf der Höhe der Schwäbischen Alp gelegen, wo in jedem Jahr unter der künstlerischen Leitung von Johannes Moesus die „Rostti-Festtage“ im Ries stattfinden, nimmt sich unser Weserrenaissance Schloss eher klein und bescheiden aus und kann erst dann in seiner besonderen Art gewinnen, wenn wir seine Ornamentik und seinen schönen Innenhof betrachten.

Dazu sei an dieser Stelle einmal einen Wunsch an das Kulturzentrum und alle Nutzer geäußert: Bitte haltet den Schlosshof möglichst frei. Die Bühne sollte nicht als Dauer-Gestell im Schlosshof stehen, und auch Stuhllager und Schilderwald beeinträchtigen den Blick auf die großartige Architektur. Wir haben nur diesen schönen Hof, um im Konzert der touristischen Highlights im Weserbergland mitzuspielen. Mir ist bewusst, dass eine Truppe für die häufigen Umbauten, wie sie für ein abwechslungsreiches Kulturleben im Schloss erforderlich sind, fehlt. Die Mitarbeiter des Kulturressorts schleppen und heben nach besten Kräften. Aber das ist keine gute Lösung. Es sind Ideen und Überlegungen erforderlich, um den Bühnenumbau in Zukunft wieder besser zu orga-



nisieren. Wer dazu Vorschläge entwickeln könnte, würde dem Schloss und seinen Besuchern einen guten Dienst erweisen.

## **Open Air im Schlosshof: Classic Brass und das Solling Swing Orchestra**

Zwei Opern-Air-Konzerte des Freundeskreises im maulerischen Innenhof unseres Schlosses stehen in diesem Sommers noch auf dem Programm :

**Am Sonntag, 28. Juli um 17:00 Uhr** gastiert auf Einladung des Freundeskreises nach den begeistert aufgenommen Auftritten 2011 und 2012 das Blechbläserquintett Classic Brass erneut in Bevern. Unter dem Titel „Concerto Maestoso“ präsentiert das international zusammengesetzte Ensemble herausragende Musikwerke europäischer Komponisten. „Classic Brass“ erzeugt dabei wahrhaft himmlische Klänge mit zwei strahlenden Trompeten, einer majestätischen Posaune, einem geheimnisvollen tönenden Horn und einer klanglich alles umarmenden Tuba.

Auf dem Programm stehen Werke von William Byrd, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Purcell, Albioni, Mozart, Rossini und Rimski-Korsakov. Sollte witterungsbedingt ein Konzert im Schlosshof nicht möglich sein, weichen wir in die St. Johannis-Kirche in Bevern aus. Ein-

trittskarten zum Sonderpreis von 12 € für Mitglieder des Freundeskreises gibt es beim Schlossfreund Dr. Kurt Dams (Papier- und Schreibwaren Darms in Bevern) und beim Stadtmarketing in Holzmin-den, Am Markt. Die Abendkasse ist ab 16:00 Uhr geöffnet.

**Am Sonntag, 25. August von 11.00** bis 14.00 Uhr lädt der Freundeskreis zum traditionellen Jazz-Frühshoppen ein. In diesem Jahr ist das Solling Swing Orchestra aus Uslar im Schlosshof zu Gast. Es wird einen Strauß bekannter Melodien präsentieren. Das SSO hat sich vor allem der Swing- und Jazz-Ära verschrieben. Im Repertoire hat es viele bekannte Titel von Glenn Miller, Count Basie, Duke Ellington u.a. In klassischer Big-Band Besetzung mit fünf Saxofonen, vier Posaunen, vier Trompeten und Rhythmus-Gruppe wird das Orchester bei einigen Stücken von einer Sängerin unterstützt.

Der Eintritt zum Jazz-Frühshoppen ist wie immer frei. Spenden sind willkommen.

Gerhard Witzel

## Stauende Besucher vor der strahlenden Fassade

Eine Schloss-Betrachtung von Gudrun Reinking

Prächtig, edel, herrschaftlich – einfach wunderschön! Die Adjektive, die die neu gestaltete Fassade des Weserrenaissance Schlosses Bevern beschreiben, sind vielfältig, besagen aber alle eines: Das weiße Schloss kommt gut an! Fast täglich sind Besucher – ob mit dem Fahrrad, dem Auto oder im Bus angereist – zu beobachten, die staunend auf dem Vorplatz stehen und den Anblick des Schlosses genießen. Und auch die Beveraner selbst sowie die regelmäßigen Gäste der Schloss-Veranstaltungen haben sich noch längst nicht satt gesehen.

Tatsächlich ist es schon wieder ein Jahr her, seit die neugestaltete Fassade offiziell eingeweiht wurde. Heute kann wohl ohne Zweifel festgestellt werden: Die weiß-blau-graue Farbgebung erfährt 100-prozentige Zustimmung (die paar Meckerer, die es wohl einfach immer geben muss, können getrost ignoriert werden). Allerdings hat die prächtige Fassade die Erwartungen an das „Innenleben“ des Schlosses bei den Touristen keinesfalls geschmälert, sondern eher gesteigert. Überrascht – vorwiegend positiv – betreten die meisten von ihnen beim ersten Mal den Innenhof. Er steht inzwischen in starkem Kontrast zur „herrschaftlichen“ Fassade, wirkt mit seinem idyllisch-romantischen Ambiente aber ebenfalls sehr anziehend.

Und wenn die Besucher dann die (ja nicht allzu zahlreichen) Stationen, die ihnen zur Besichtigung des Schloss-Inneren zur Verfügung stehen, „abgearbeitet“ haben, spazieren viele von ihnen noch auf dem Wall entlang – neugierig auf die übrigen Ansichten des stolzen Gebäudes...

Von Stolz und Pracht ist dort jedoch nicht mehr viel zu erkennen. Der Fremde wird es gelassen betrachten, uns Schlossfreunde erinnern die rot-braunen Seiten stets daran, dass es noch viel zu tun gibt am und für das Schloss. Ob das Bauwerk jemals rundherum weiß-blau strahlen wird? Angesichts der Finanznot des „Haus-herrn“, also des Landkreises Holzminden, wäre schon die Sanierung von nur einer weiteren Schloss-Seite ein wahres Wunder.

## **Der Südturm des Schlosses erhält seine alte Pracht zurück**

Von Dr. Christian Leiber

Das Weserrenaissance Schloss Bevern strahlt geradezu mit seiner neu restaurierten Westfassade im Licht der Sommersonne. Für die Touristen eine bleibende Erinnerung, die sogleich im Foto festgehalten werden muss.

Als ich vor dreißig Jahren in die Dienste des Landkreises Holzminden trat und bald auch erstmals an Überlegungen zur Sanierung des Schlosses beteiligt wurde, war von diesem alten Glanz kaum etwas zu sehen.

Neben einem Möbelhändler nutzten auch verschiedene Beveraner Vereine die Räumlichkeiten des Schlosses. Die überwiegende Fläche aber stand ungenutzt leer.

Aus heutiger Sicht ist viel erreicht worden, um das Schloss als Kulturzentrum des Landkreises zu revitalisieren. Ausstellungen, Konzerte, Theater und viele kulturelle Angebote mehr laufen seit Herausgabe des ersten Veranstaltungskalenders 1984/85 im Schloss. Touristische Angebote wie die Erlebniswelt Renaissance oder das Nächtliche Schloss-erleben führen Jahr für Jahr zahlreiche Gäste nach Bevern. Die Menschen können hier tagen, heiraten und feiern.

Wer aber sehenden Auges durch das ganze Schloss wandelt und natürlich auch darum herum, dem bleibt nicht verborgen, dass es fast noch ebenso viel zu tun gibt, um die alte Pracht wieder vollständig zur Geltung zu bringen. An diesem Ziel mitzuwirken, hat sich auch der Freundeskreis Schloss Bevern zur Aufgabe gestellt.

Und kürzlich ist die Entscheidung gefallen, der Freundeskreis möchte dazu beitragen, dass einer der noch ziemlich im verborgenen liegenden Blickfänge, der reich verzierte Treppenaufgang im Südturm, zu seiner alten Schönheit und Ausstrahlung zurückfindet. Das Obergeschoss des Schlosses war zu Lebzeiten des Erbauers, Staius von Münchhausen und seines Nachfolgers Herzog Ferdinand Albrecht I. im 17. Jahrhundert nur über die Treppentürme erreichbar. Während der Nordturm (neben der Schlosswirtschaft) im Innern schlicht gestaltet war und in die Wohngemächer führte, diente

der Südturm als Ausgang in den großen Festsaal. Um die Gäste zu beeindrucken, war er entsprechend verziert und bemalt. Dazu gehörte das prächtige Eingangsportal, das auch in die Sanierungsüberlegungen mit einbezogen worden ist.

Die Vorgespräche zwischen den Baufirmen und der Gebäudewirtschaft des Landkreises Holzminden laufen, um die Frage der Gesamtkosten abschließend zu klären. Dann kann es losgehen und wir dürfen alle hoffen, dass wir im Herbst ein Stück verborgene Geschichte wieder würdevoll ans Tageslicht zurückgeholt haben, dem Freundeskreis Schloss Bevern sei dank.

## **Änderung beim Beitragseinzug**

Änderungen im europäischen Zahlungsverkehr haben auch Auswirkungen auf unser Beitragseinzugsverfahren. Statt Einzugsermächtigungen sind künftig Lastschriftmandate erforderlich. Dabei sind die erweiterten Kontonummern (IBAN) und neuen Bankleitzahlen (BIC) zu verwenden. Vor allem müssen die Zahlenden über Höhe und Zeitpunkt des Zahlungseinzugs informiert werden. Was die Umstellung aber erleichtert: Bestehende Einzugsermächtigungen werden in die neuen Mandate umgedeutet, wenn der/die Zahlungspflichtige nicht widerspricht. Darüber müssen sie aber informiert werden. Das geschieht bei uns mit einem Schreiben, das mit diesem Rundbrief versendet und Ihrer Aufmerksamkeit empfohlen wird. KVK.

## Mitgliederentwicklung

Als neue Mitglieder begrüßen wir Karsten Siegel, Herrmann Schaper, Ian Gatfield, Axel Behrendt, Silvia Wichert, Alexandra Albrecht, Gisela Jahn und Dr. Karheinz Fey. Verstorben sind Diethelm Siebert und Reinhold Schultert. Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Auf eine 25 jährige Mitgliedschaft im Freundeskreis konnten Ende 2012 Hanni und Peter Flammersfeld, Hartmut Haas, Karin Koch-Rosner, Manfred Lamm, Hans-Ulrich Lampe und Ernst Warnecke zurück blicken. Der Freundeskreis ist ihnen für ihre langjährige Treue und Unterstützung herzlich verbunden.

---

### *Impressum*

---

Herausgeber: Freundeskreis Schloss Bevern e.V.  
Vereinsanschrift: Klaus-Volker Kempa  
Wacholderweg 3 · 37603 Holzminden  
Redaktion: Klaus-Volker Kempa

## Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2013

Aufgeführt sind hier nur die Veranstaltungen des Freundeskreises und solche, die von uns gefördert werden.

- 18. Juli 15.00 Uhr** Wolfsburger Figurentheater „Waldhaus“
- 28. Juli 17.00 Uhr** Classic Brass „concerto maestoso“
- 25. August 11.00 Uhr** Jazz-Frühshoppen mit dem Soling Swing Orchestra
- 20. September 20.00 Uhr** Konzert „Die blaue Stunde“ mit Anne-Lise Cassonnet (Cello) und Hajdi Elzeser (Klavier)
- 3. November 17.00 Uhr** Klavierabend mit Yukiko Tanaka „Wiegenlieder meiner Schmerzen“
- 30. November 16.00 Uhr** Adventskonzert mit der Chorvereinigung Bevern

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.freundeskreis-schloss-bevern.de/Veranstaltungen](http://www.freundeskreis-schloss-bevern.de/Veranstaltungen)